

Inhaltsverzeichnis

A: Fremde Frauen verstehen

1. Einleitung 10

- 1.1. Auftakt 10
- 1.2. Zur Entstehung der Untersuchung 12
- 1.3. Zum Wandel in den Geschlechterbeziehungen 16
- 1.4. Zum Aufbau der vorliegenden Arbeit 24

2. Elemente einer Theorie der kulturellen Konstruktion von Weiblichkeit 27

- 2.1. Kritik des Androzentrismus 29
 - 2.1.1. Voreingenommenheit bei der Datenaufnahme 30
 - 2.1.2. Einseitigkeiten bei der Dateninterpretation 31
 - 2.1.3. Zur Problematik weiblicher Vorurteilsraster 33
- 2.2. Zur Frage der weltweiten Schlechterstellung der Frau 35
 - 2.2.1. Zur These der generellen Schlechterstellung von Frauen 36
 - 2.2.2. Kulturvergleichende Untersuchungen zur Stellung der Frau 42
 - 2.2.3. Erklärungen für die Stellung der Frau 47
- 2.3. Machtbeziehungen zwischen den Geschlechtern 49
 - 2.3.1. Formelle Macht der Frau 50
 - 2.3.2. Informelle Macht der Frau 52
 - a) Das Konzept von mythischer Männermacht 54
 - b) Zusammenspiel von formeller und informeller Macht 57
 - 2.3.3. Weibliche Machtstrategien 61
 - 2.3.4. Voraussetzungen des Diskurses um informelle Macht 67
- 2.4. Über Frauenarbeit: Produktion und Reproduktion 71
 - 2.4.1. Zur geschlechtlichen Arbeitsteilung 72
 - 2.4.2. Zum Produktionsbegriff 75
 - a) Über Lohnarbeit 75
 - b) Über landwirtschaftliche Produktion 77
 - 2.4.3. Zum Reproduktionsbegriff 79
 - a) Über Subsistenzproduktion 79
 - b) Über Hausarbeit 82
 - 2.4.4. Die Hausarbeitsdebatte in den Geschichts- und Sozialwissenschaften 84

2.4.5. Für einen entfalteten Begriff weiblicher Arbeit	89
2.5. Wird Weiblichkeit kulturell konstruiert?	93
2.5.1. Biologisches und soziales Geschlecht	93
2.5.2. Geschlechtsstereotype im Lebenslauf der Frau	97
2.5.3. Hinnehmen oder Zustimmen?	101
2.5.4. Schlußbemerkungen	105

B: Frauenleben in Griechenland

1. Einleitung: Die Bauerngesellschaft im Blick der Ethnologie 112

2. Verwandtschaft und Geschlechterbeziehungen in
Griechenland 120

2.1. Verwandtschaft und soziales Geschlecht	121
2.1.1. Bilateralität	122
2.1.2. Neolokale Residenz	125
2.2. Mitgift und Erbschaft	128
2.2.1. Zusammensetzung der Mitgift	128
2.2.2. Funktionen der Mitgift	133
2.3. Der Kodex von Ehre und Schande	138
2.3.1. Das Konzept der Ehre	138
2.3.2. Die Ehre der Frau	139
2.3.3. Die männliche Ehre	141
2.3.4. Androzentrismus im Diskurs um den Ehre-Schande-Komplex	145
2.4. Komplementäre Welten von Frauen und Männern	147
2.4.1. Frauenwelten in der Bauerngesellschaft	149
2.4.2. Männerwelten in der Bauerngesellschaft	152

3. Frauenleben in der Bauerngesellschaft 157

3.1. Sozialisation der Mädchen	158
3.1.1. Geburt und Geburtssysteme	159
3.1.2. Umgang mit dem Säugling	162
3.1.3. Kinderleben	165
3.2. Weibliche Adoleszenz in der griechischen Bauerngesellschaft	168
3.2.1. Mädchen als Produzentinnen	169
3.2.2. Partnerwahl durch Vermittlung	173
3.2.3. Adoleszente Sexualität	175

3.3. Ehestand aus der Sicht der Frau: Arbeit und Mutterschaft	180
3.3.1. Mutterschaft im kulturellen Kontext	181
3.3.2. Weibliche Arbeit in der Agrarwirtschaft	185
a) Unbezahlte Arbeit im Haus	186
b) Bezahlte Arbeit außer Haus	189
3.4. Machtbeziehungen zwischen bäuerlichen Eheleuten	193
3.4.1. Formelle Machtverteilung in der bäuerlichen Ehe	193
3.4.2. Informelle Macht der Frau	196

4. Hintergründe der weiblichen Emigration 204

4.1. Probleme der Agrarwirtschaft in den 50er Jahren	206
4.1.1. Struktur und Produktivität der kleinbäuerlichen Familienbetriebe	207
4.1.2. Vermarktung und bäuerliches Einkommen	210
4.1.3. Wirtschaftliche Gründe für die Migration aus dem ruralen Sektor	215
4.2. Ökonomische Diskriminierung der Frau	219
4.2.1. Struktur der sexuellen Arbeitsteilung	219
4.2.2. Ökonomische Kontrollrechte der Bauernfrau	224
4.3. Politische Diskriminierung der Frau in der Nachkriegsgesellschaft	230
4.3.1. Strukturen der Macht: Direkte Repression	231
4.3.2. Strukturen der Macht: Patronage	235
4.3.3. Teilnahme von Migrantinnen am Wanderungsprozeß	237

C: Griechische Frauen in der Migration

1. Einleitung: Die griechische Einwanderung in die Schweiz 244

1.1. Die große Wanderung in die kleine Schweiz	244
1.2. Hellenen in der Schweiz	246
1.3. Griechinnen in der Schweiz	251
1.4. Ergebnisse aus der Forschung	254

2. Methoden der Feldforschung 260

2.1. Migrantinnen in der Forschung	260
2.2. Teilnehmende Beobachtung in der Griech(inn)engemeinde in Zürich	263

- 2.3. Gesprächsführung mit griechischen Auswanderinnen 270
- 2.4. Betroffenheit und Solidarität in der Frauenforschung 277

3. Weiblichkeit in der Subkultur 284

- 3.1. Bilden Griechinnen und Griechen in Zürich eine Subkultur? 285
- 3.2. Soziokulturelle Organisationsformen der griechischen Minorität 287
- 3.3. Frauenbeziehungen in der Subkultur 294
 - a) Partizipation an Nachbarschafts- und Freundschaftskreisen 295
 - b) Partizipation an Familientreffen 295
 - c) Partizipation an subkulturellen Festen und Tanzveranstaltungen 296
 - d) Partizipation an kulturellen und politischen Veranstaltungen 296

4. Frauenleben in der Migration 299

- 4.1. Eléni Papadoupoúlou: ein exemplarischer Lebenslauf 299
- 4.2. Interpretation und Auswertung 308
- 4.3. Grenzüberschreitungen 320

5. Von Ithaka ins Industriequartier – ein Vergleich 333

- 5.1. Weibliche Arbeitsverhältnisse in Griechenland und in der Emigration 333
 - 5.1.1. Über Lohnarbeit 333
 - 5.1.2. Über Hausarbeit 341
- 5.2. Machtbeziehungen der Frau vor und nach der Migration 348
 - 5.2.1. Die Stellung der Migrantin im öffentlichen Bereich 349
 - 5.2.2. Eheliche Machtverhältnisse 355

6. Schlußbetrachtung: Zum Wandel in den Geschlechterbeziehungen am Beispiel griechischer Migrantinnen 361

- Bibliographie 369
- Biographie Jutta Lauth-Bacas 382